



Hubertusandacht in Lichtenhorst zieht viele Besucher an



Jagdbläser und Kanzel

Am 24. Oktober 2025 fand in Lichtenhorst die traditionelle Hubertusandacht statt – ein stimmungsvoller Abend, der Jagd, Natur und Gemeinschaft eindrucksvoll miteinander verband. Rund 100 Gäste und Zuschauer versammelten sich am späten Nachmittag auf dem festlich geschmückten Platz an der Jagdhütte nahe dem Schwarzen Berg, wo bereits der Geruch von lodernden Schwedenfeuer in der Luft lag. Den musikalischen Rahmen bildeten rund 40 Jagdhornbläserinnen und -bläser, die mit beeindruckender Klanggewalt und feierlicher Präzision die Andacht eröffneten. Ihr Zusammenspiel sorgte für Gänsehautmomente, als sie die bekannten Hubertusfanfaren über das herbstliche Gelände erklingen ließen. Organisiert wurde die Veranstaltung vom Lichtenhorster Jagdpächter Fritz Lackner, der mit großem Engagement und Liebe zum Detail für einen reibungslosen Ablauf sorgte. Die Andacht selbst hielt Pastorin Nadine Hartmann, die in ihrer Predigt die enge Verbindung zwi-



Jagdpächter Fritz Lackner

schen Mensch, Tier und Schöpfung betonte. Sie erinnerte daran, dass die Jagd nicht nur Tradition, sondern auch Verantwortung bedeute – im respektvollen Umgang mit der Natur. Auch Fritz Heyer, Vorsitzender der Jagdgenossenschaft Lichtenhorst, begrüßte die Gäste und sprach einige Worte des Dankes. Er lobte die gute Zusammenarbeit zwischen Jagdgenossenschaft, Pächtern und Einwohnern und zeigte sich erfreut über das große Interesse der Bevölkerung. Nach dem offiziellen Teil genossen die Besucher den Abend in geselliger Runde. Bei wärmendem Glühwein und deftiger Wildschweinwurst wurde noch lange erzählt, gelacht und das Jagdhorn geblasen. So endete die Hubertusandacht in Lichtenhorst in genau dem Geist, der sie besonders macht: als Ausdruck von Gemeinschaft, Naturverbundenheit und Tradition.



Vorsitzender der Jagdgenossenschaft und Pastorin Nadine Hartmann

Leuchtende Laternen und lachende Gesichter auf dem Ponyhof Hagedorn



Ein stimmungsvoller Nachmittag lockte in kleinem Kreis zahlreiche Familien am Sonntag zum gemeinsamen Laternensingen auf den Ponyhof Hagedorn. Eingeladen waren Eltern und Kinder, um mit ihren bunten Lichtern durch die Dämmerung zu ziehen. Hintergrund war die familiäre Atmosphäre im Gegensatz zu anderen Großveranstaltungen. Vielleicht ein Konzept für die nächsten Jahre. Auf dem Hof wartete bereits eine Stärkung: Es gab verschiedene Bratwürste frisch vom Grill und allerlei Heißgetränke um sich aufzuwärmen. Viele Besucher hatten zudem traditionell ihre eigenen Thermoskannen mitgebracht. Danach ging es bei einem gemütlichen Spaziergang, bei dem die Laternenlieder durch Lichtenhorst klangen, auf der Straße „Am Walde“ entlang. Nachdem alles wieder versammelt war, wurde ein Gruppenfoto gemacht, auf dem die Kinder stolz ihre strahlenden Laternen präsentierten – eine schöne Erinnerung an einen gelungenen Abend in der Dorfgemeinschaft.

Ein Stück Heimat für die Wand: Der Lichtenhorster Kalender 2026 ist da!

Was gibt es Schöneres, als jeden Monat einen neuen, vertrauten Blick auf unser schönes Dorf zu werfen? Wir freuen uns, euch den brandneuen Lichtenhorster Kalender 2026 präsentieren zu können. In diesem Jahr haben wir uns für ein besonders schönes Format entschieden: Der Kalender kommt im großen DIN A3 Querformat 14 Seiten auf edlem Hochglanzpapier daher. Der Kalender ist ab sofort erhältlich, für 8€ pro Stück bei:

Bernhard Langenkamp, Birgit Dierks, Gerdi Joachim.

Oder reservieren unter ✨ Email: lokalbote@lichtenhorst.de

✨ WhatsApp 01736214660 ✨

Macht sich auch super unter dem Weihnachtsbaum! 🎄 🏠

Es sind noch Exemplare zu haben!



Erinnert ihr euch an ihn?

Das Gesicht aus der

letzten Ausgabe vom Lichtenhorster Lokalbote?

Eine Medaille als die

schnellsten 5 Finder des

Baumgesichtes haben bekommen:



Jonte Rahn



Hélène Sourdois



Ira Ameis



Michel Schulz

Wie unschwer zu erkennen ist, steht der Baum vor einem Haus „Am Walde“ Danke an alle die mitgemacht haben ✨



Gerdi Joachim



Ein letzter Blick zurück – und einer nach vorn: Die Alte Schule macht Platz für Neues



Es ging dann doch schneller, als mancher gedacht – und vielleicht auch gefühlt – hat. Wer Ende Oktober durch den Ortskern von Lichtenhorst spazierte, wurde Zeuge einer rasanten Veränderung. Innerhalb von nur zehn Tagen verschwand ein Stück Dorfgeschichte von der Bildfläche: Die alte Schule, über Jahrzehnte ein fester Orientierungspunkt in unserer Gemeinde, wurde vollständig abgerissen. Wo einst das Lachen von Schulkindern hallte und später viele dörfliche Begegnungen stattfanden, herrschte für gut anderthalb Wochen geschäftiges Treiben schwerer Maschinen. Der Abriss markiert das endgültige Ende einer Ära, doch er wurde mit technischer Präzision und einem Blick auf Nachhaltigkeit durchgeführt.

Präzisionsarbeit mit schwerem Gerät

Die Abrissarbeiten erfolgten systematisch und effizient. Es war kein einfaches „Plattmachen“, sondern ein geordneter Rückbau. Die beauftragte Firma ging

dabei äußerst sorgfältig vor: Die verschiedenen Baumaterialien wurden noch vor Ort akribisch sortiert. Holz, Metall und Dämmstoffe wurden getrennt, um sie dem Recyclingkreislauf zuzuführen – ein wichtiger Aspekt in der heutigen Zeit, der sicherstellt, dass Ressourcen nicht einfach verschwendet werden. Der massive Bauschutt selbst, die Ziegel und der Beton, die das Gebäude so lange getragen hatten, wurden auf LKWs verladen und abtransportiert. Auch dieses Material landet nicht einfach auf einer Deponie, sondern wurde zur Weiterverwendung in Aufbereitungsanlagen gebracht, um beispielsweise im Straßenbau ein zweites Leben zu finden.

Leere Grube, volle Herzen

Heute, Ende des Jahres im Dezember, bietet sich dem Betrachter ein ungewohntes Bild. Das Grundstück wirkt seltsam nackt. Wo das Gebäude stand, klaffen nun nur noch die Grubenlöcher des ehemaligen Kellers, wie offene Wunden in der Erde. Der Blick ist frei, aber er fällt schwer. Unter den Lichtenhorstern ist die Stimmung in diesen Tagen spürbar gedrückt, eine gewisse Wehmut liegt in der Luft. Viele Dorfbewohner verbinden persönliche Erinnerungen mit dem Gebäude – sei es die eigene Einschulung, Feste oder Versammlungen. Das Verschwinden der alten Mauern macht vielen erst richtig bewusst, dass Zeit unwiederbringlich vergeht. Mancher blieb in den letzten Oktobertagen am Bauzaun stehen, um ein letztes Foto zu machen oder einfach nur still zuzuschauen, wie der Baggergreifer Stück für Stück Vergangenheit abtrug.

Der Blick richtet sich auf die „Scheune Lichtenhorst“

Doch bei aller Nostalgie: Der Abriss war notwendig, um Platz für die Zukunft zu schaffen. Die Lücke, die die alte Schule hinterlässt, ist nicht nur eine leere Baugrube, sondern auch ein Raum für neue Möglichkeiten. Die Hoffnung der Lichtenhorster richtet sich nun voll und ganz auf das geplante Projekt: das neue Dorfgemeinschaftshaus, die „Scheune Lichtenhorst“. Mit dem Abschluss der Abrissarbeiten ist der erste, vielleicht schmerzhafteste Schritt getan. Nun warten alle gespannt darauf, dass aus den Grubenlöchern bald ein Fundament für das neue Herzstück des Dorfes wächst. Die „Scheune“ soll das werden, was die Schule früher war: ein Ort der Gemeinschaft, des Austauschs und des Lebens. Wenn die Bagger das nächste Mal anrücken, dann nicht mehr, um zu zerstören, sondern um aufzubauen. Und darauf freut sich ganz Lichtenhorst.





👉 Ende einer Ära: Birgit Dierks übernimmt – Lars Brase bleibt im Takt

Nach einem Vierteljahrhundert an der Spitze des eine bedeutende Veränderung an: Lars Brase, vielen Spruch auf den Lippen, gab sein Amt als 1. Vorsitz ihn durch zahlreiche Höhen und Tiefen. Brase Dierks übernimmt die Führung erstmals eine Frau gang optimal zu gestalten, bleibt Lars Brase dem Die gute Nachricht für alle Musikbegeisterten: Er Führung war der Spielmannszug stets ein aktiver ner Gast auf vielen Festen in den Nachbardörfern – zum 50-jährigen Jubiläum 2017. Mit innovative Projekte wie der Schnuppertag „Hier spielt die Musik“ lockten immer wieder neue Talente an. Auch die kreative Homeoffice Version: „Aus Böhmen kommt die Musik“ während der Corona-Zeit 2020 bleibt unvergessen. Der Verein



Spielmannszuges Lichtenhorst stand in diesem Monat bekannt als ein Lichtenhorster Original mit stets lockerem zenden ab. Seit 25 Jahren prägte er den Verein und führte gehört dem Spielmannszug bereits seit 1984 an. Mit Birgit in der Geschichte des Spielmannszuges. Um den Über- Vorstand erhalten: Er wurde zum 2. Vorsitzenden gewählt. bleibt zudem weiterhin Musikalischer Leiter. Unter Brases Teil des Dorflebens in Lichtenhorst und ein gern gesehe- von der Teilnahme am Schützenausmarsch in Hannover bis



Tom Verheijen, Sandra Brase und Lars Brase

dankt Lars Brase für sein enormes Engagement und seine prägende Persönlichkeit, die den Spielmannszug über so lange Zeit auszeichnete. Als Dank und Anerkennung für seine prägende Amtszeit erhielt Lars Brase einen Stehtisch mit einem besonderen Motiv des Vereins. Eine weitere große Ehrung gab es für Sandra Brase, die für ihre 40-jährige aktive Mitgliedschaft im Spielmannszug gefeiert wurde, Sabine Schulz konnte nicht persönlich anwesend sein, erhielt aber für 55 Jahre einen Videogruß, von beiden ein beeindruckendes Zeichen tiefer Verbundenheit. Der Verein blickt nun optimistisch in die Zukunft und freut sich auf die gemeinsame Arbeit unter der neuen Führung von Birgit Dierks.



Tom Verheijen, Tim Schulz und Lars Brase

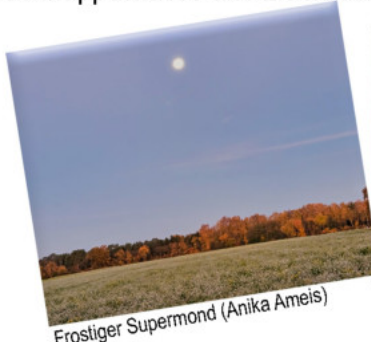
Kleine Engel und Hirten ganz groß: Proben für das Krippenspiel in Lichtenhorst

In Lichtenhorst wächst die Vorfreude auf das Weihnachtsfest spürbar an. Wer mittwochs gegen 17:00 Uhr am Übungsort in der Kapelle Lichtenhorst vorbeigeht, kann die emsige Betriebsamkeit bereits erahnen: Die Vorbereitungen für den feierlichen Weihnachtsgottesdienst laufen auf Hochtouren. Insgesamt 13 Kinder aus dem Dorf sind in diesem Jahr mit Feuereifer dabei, um das traditionelle Krippenspiel einzustudieren und die Weihnachtsgeschichte lebendig werden zu lassen. Doch die jungen Darsteller sind nicht auf sich allein gestellt. Unter der Leitung von Anika Basler mit ihrem Team Jenny Ueltzen, Jutta Hagedorn und Marlies Heyer wird die Gruppe mit viel Geduld und Kreativität begleitet. Bereits seit einigen Wochen treffen sich alle Beteiligten regelmäßig zur gemeinsamen Probe. Es werden Texte gelernt, an der Gestik geübt und die Abläufe geübt. Das Betreuerteam sorgt dabei mit viel Engagement dafür, dass jeder der kleinen Darsteller – ob als Hirte, Engel oder Teil der Heiligen Familie – seinen großen Auftritt mit Selbstvertrauen meistern kann. Die Gemeinde darf sich auf eine stimmungsvolle Auf- führung freuen, die dank des großen Einsatzes von Kindern und Betreuern sicherlich wieder für glänzende Augen am Heiligen Abend sorgen wird. Jeder ist herzlich willkommen bei dem Christves- per mit Krippenspiel am 24. Dezem- ber 15:30 dabei zu sein.



📷 LICHTENHORST ABGELICHTET 📷

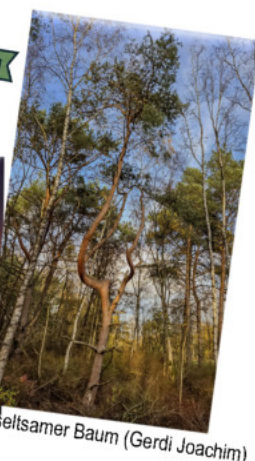
Unter diesem Motto wollen wir künftig hier eure Fotos veröffentlichen, also schickt uns weiterhin eure Bilder und Schnappschüsse aus Lichtenhorst!



Frostiger Supermond (Anika Ameis)



Abendrot (Norbert Richter)



Seltsamer Baum (Gerdi Joachim)



Ingrid Lange kann sich über ihren Preis, ein großes Glas Honig und einem Lichtenhorster Notizbuch mit gepägtem Wappen freuen. Dies erhielt sie für ihren Schnappschuss des Monat vom Redaktionsteam des „Lichtenhorster Lokalbote“, Fritz Lackner, Bernhard Langenkamp und Norbert Richter überreicht.

Wir werden das Konzept für die Zukunft abändern und eure Fotos und Bilder künftig ohne eine Prämierung mit Preisen präsentieren.

siehe Artikel links





++ Gewerbe in Lichtenhorst ++

40 Jahre Leidenschaft und Party: Die „Corados“ feiern Jubiläum - Eine Lichtenhorster Erfolgsgeschichte -



Gründer Andreas Geusens (oben); Band in den 80er

Wenn aus einer Leidenschaft eine norddeutsche Institution wird: Was vor vier Jahrzehnten hier bei uns in Lichtenhorst begann, bringt bis heute die Tanzflächen zum Beben. Es gibt Geschichten, auf die wir in Lichtenhorst besonders stolz sein können. Die Geschichte der Partyband „Corados“ ist genau so eine. Alles begann vor 40 Jahren, direkt vor unserer Haustür, bei Andreas Geusens. Was damals aus purer Leidenschaft zur Musik und als Hobby startete, sollte sich zu einer der beständigsten musikalischen Formationen im norddeutschen Raum entwickeln. Vom Hobby zum Beruf. Die Gründungsjahre waren geprägt von Enthusiasmus und der Lust am gemeinsamen Musizieren. Andreas Geusens aus Lichtenhorst tat sich damals mit Frank Wiegmann aus Wendenborsel sowie Detlef Dreyer und Lars Meyer (beide aus Eilte) zusammen. Die Chemie stimmte, und der Rhythmus ging ins Blut. Im Jahr 1992 wurde der nächste große Schritt gewagt und das Hobby auf professionelle Beine gestellt. Die „Corados GbR“ wurde offiziell in Lichtenhorst angemeldet – ein Meilenstein, der den Weg für unzählige Auftritte ebnete. Ein VW Corrado als Taufpate. Wie es oft bei guten Geschichten ist, spielte auch beim Bandnamen der Zufall eine entscheidende Rolle. Die Anekdote zur Namensgebung ist legendär:

Während einer Zigarettenpause standen die Musiker draußen an der Straße, als plötzlich ein VW Corrado mit hohem Tempo an ihnen vorbeiraste. Andreas Geusens reagierte blitzschnell und rief spontan: „Wir nennen unsere Band Corados!“ Der Name blieb, das Auto ist Geschichte, aber die Musik fährt weiter auf der Überholspur. Zwischen Harz und Meer. Wer in den letzten Jahrzehnten im Norden auf einem Schützenfest oder einer großen Familienfeier war, kam an den Corados kaum vorbei. Ihr Einzugsgebiet erstreckte sich bald „zwischen Harz und Meer“. In ihren intensivsten Zeiten standen die Musiker mehrmals pro Woche auf der Bühne, sorgten für Stimmung in Festzelten und machten Nächte zum Tag. Sie wurden zum verlässlichen Garanten für gute Laune und volle Tanzflächen. Die Band heute: Erfahrung trifft frischen Wind. Auch nach 40 Jahren ist die Leidenschaft ungebrochen. Heute bestehen die Corados aus einer starken Truppe, die ihr Handwerk versteht:

- **Andreas Geusens:** Der Lichtenhorster Gründer hält nach wie vor den Takt am Schlagzeug.
- **Lars Meyer:** Ebenfalls ein Mann der ersten Stunde, ist als Multiinstrumentalist an Bass, Saxofon, Gitarre und am Mikrofon nicht wegzudenken. (aus Elmshorn)
- **Michael Kunzemann:** Er bereichert die Band am Keyboard, Bass und mit Gesang. (aus Verden)
- **Daniel Friedrichs:** Zuständig für Gitarre und Gesang. (aus Bielefeld)
- **Schannen Klocke-Abel:** Die Stimme, die das Quintett im Gesang komplettiert. (aus Herford)

Für Lichtenhorst ist es etwas Besonderes, der Heimatort einer so langlebigen Band zu sein. Wir gratulieren den Corados herzlich zu diesem Jubiläum und freuen uns auf viele weitere Jahre voller Musik nach deren eigenem Motto „music and more“.

Aktueller Kontakt: Andreas Geusens, Tel.: +49 (0) 5165 658 in Lichtenhorst. Über die Webseite www.corados.de oder die Email info@corados.de kann man Kontakt aufnehmen und buchen.



Die aktuelle Band heute

Impressum

Wie kommt dieses speziell Lichtenhorster Infoblatt bei euch an? Schreibt gerne eure Meinungen, Kritik und Anregungen. Mitarbeit ist natürlich immer gerne gesehen. Eigene Beiträge einreichen, Ideen für Beiträge vorschlagen, Veranstaltungen melden und mehr. Das Infoblatt erscheint mehrere Male im Jahr

Der Lichtenhorster Lokalbote ist eine Initiative der Ideenwerkstatt / Heimatverein Lichtenhorst e.V.

Redaktion:

Bernhard Langenkamp

Fritz Lackner

Norbert Richter

E-Mail:

lokalbote@lichtenhorst.de

WhatsApp

01736214660

Alle Ausgaben des Lokalboten auch über das Rathausportal jederzeit abrufbar www.steimbke.de



Wir in Lichtenhorst ❤️



Willst du immer aktuell informiert werden was in und um Lichtenhorst passiert?

Folge dem WhatsApp Kanal über den QR Code

Aktuelle Termine

03.01.2026 19:30

Jahreshauptversammlung

Freiwillige Feuerwehr

16.01.2026 19:00

Jahreshauptversammlung

Realverbände/Jagdgenoss.

17.01.2026 20:00

Jahreshauptversammlung

Schützenverein Lichtenhorst

22.01.2026 19:00

Jahreshauptversammlung

Landfrauen Lichtenhorst

05.03.2026 19:00

Jahresversammlung

Heimatverein Lichtenhorst e.V.

07.03.2026 19:00

Umwelttag aller Vereine

12.04.2026 14:30

Plattdeutscher Nachmittag

mit Video Vorführung,

Kaffee und Kuchen

Liebe Lichtenhorster und Lichtenhorsterinnen, wieder ist ein Jahr vergangen, über das wir hier im Lokalboten berichten durften. Bevor wir das Jahr verabschieden, möchten wir die Gelegenheit nutzen, euch allen "Danke" zu sagen für eure Treue und das Miteinander hier im Ort.

